

Haus Assen

1485 Juli 5

221

Herman Wulff, Domherr der Kirche zu Münster und Besitzer des Amtes und der obediencien Blasy und Somerzel, tauscht mit Einwilligung des Domdechanten und Domkapitels der Kirche zu Münster mit Hinrike Moneken, seligen Johans Sohn to Enyger, und Heleken, Eheleuten, ein Gut. Er überläßt dem Hinrike Moneken das Gut Bysack im Kapl. Eyniger, Bauerschaft to Somerzell mit dem darauf sitzenden Eigenhörigen Lubberte Bysack und Gesen, Eheleuten, Hinrike, Elseken und Gesen, deren Kindern, und Jutten, Mutter des Lubbert. Dieses Gut bringt an Pacht jährlich 3 Scheffel Weizen, 27 Scheffel Gerste, 3 Malter Hafer, 2 Schweine, 8 Hühner und 4 Gänse ein. Dafür überläßt ihm Hinrike Moneken das Gut grote Bodinok im Kapl. Telgte, Bauerschaft in den Berle, mit dem darauf sitzenden Eigenhörigen Bernd Bodinok und Greten, Eheleuten, Bernd und Bertold, Söhnen des Bernd und seiner 1 Frau Kunnen, und Johannes und Elseken, Kindern des Bernd und seiner 2. Frau Katharinen. Dieses Gut bringt an Pacht jährlich 4 Malter Roggen, 5 Malter Gerste, 4 Malter Hafer, 2 Schweine, 24 Hühner und 2 Gänse ein, doch erhält die Kirche to sunte Mauricius vor Münster von dieser Pacht 2 Scheffel Korn to morgen Korne, 8 Scheffel Roggen, 8 Scheffel Erbsen und 8 Scheffel Gerste. Herman Wulff verzichtet ausdrücklich auf jeden Eigentumsanspruch an diesem Gut, versichert, daß es unbelastet ist bis auf das Kerkrecht, bürrecht und gogrevenrecht, und gelobt Währschaft. Ausserdem bittet er das Domkapitel um Mitbesiegelung, das dazu einwilligt, zumal da das Gut Bodinok twe myle weges näher bei Münster gelegen sei als Bysack.

Or., Siegel des Domkapitels und des Herman Wulf.